

Pfarrverband Teisendorf

Pfarrei St. Georg, Oberteisendorf

Amtsperiode 2018/2022

Protokoll über die Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Georg, Oberteisendorf

Ort der Sitzung: Pfarrheim Oberteisendorf

Termin: 21. Januar 2020

Beginn: 19:45 Uhr / **Ende:** 22:45 Uhr

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung und Einstimmung
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 24.09.2019
- 3) Nachnominierung für Pfarrgemeinderat
- 4) Informationen aus der Seelsorgsarbeit
- 5) Bericht aus der Kirchenverwaltung
- 6) Planungen für 2020
- 7) Fortführung Xtra-Gottesdienste
- 8) Verschiedenes / Wünsche / Anträge
- 9) Termin für die nächste Sitzung

Anwesende:

Christoph Fritzenwenger, Gabi Schimmel, Diakon Sylvester Resch, Barbara Fritzenwenger-Resch, Elisa Gasser, Christine Gruber, Konrad Huber, Hans-Georg Enzinger, Gerhard Helminger.

Entschuldigt sind: Kaplan Mario Dieter Haberl und Andreas Nieder.

Top 1) Begrüßung und Einstimmung:

Christoph Fritzenwenger beginnt die Sitzung mit einer geistlichen Einstimmung. Er begrüßt ganz besonders Konrad Huber als Vertreter der Kirchenverwaltung und Herrn Diakon Sylvester Resch als Vertreter des Seelsorgeteams. Beide sind zum ersten Mal in dieser Runde dabei.

Top 2) Genehmigung des Protokolls vom 24.09.2019:

Das Protokoll der letzten Sitzung hat jeder bekommen und gelesen und wird einstimmig genehmigt.

Top 3) Nachnominierung für Pfarrgemeinderat:

Barbara Fritzenwenger-Resch erläutert nochmals den Beweggrund, warum sie den Pfarrgemeinderat verlässt. Da ihr Ehemann, Sylvester Resch, als neues Seelsorgemitglied in den Pfarrgemeinderat hinzugekommen ist, seien die familiären Verknüpfungen zu groß. Nachdem sich alle für eine Nachnominierung ausgesprochen haben, wird Christoph Fritzenwenger die „Nachrücker“ bei der letzten Pfarrgemeinderatswahl fragen, ob sie das Amt übernehmen wollen.

Top 4) Information aus der Seelsorgsarbeit:

Diesen Punkt übernimmt Diakon Sylvester Resch. Er ist nun seit 7 Wochen im Pfarrverband tätig. Die erste Zeit ist hauptsächlich geprägt vom Kennenlernen der Personen und Strukturen. Neben einer Änderung im Sitzungsverlauf der Hauptamtlichen ist sein Schwerpunkt momentan die Bündelung der Gottesdienste auf einzelne Pfarreien im Pfarrverband. So wurden u. a. bereits die Kinderrate-Feiern, die Kindersegnungen und der Bußgottesdienst zentriert auf eine Kirche. Beim nächsten Mal rotieren diese

Gottesdienst-Feiern dann weiter zur nächsten Kirche. In diesem Modus sind auch ein Lichtmessgottesdienst für Kinder geplant und ein bunter Faschingsgottesdienst für Jung und Alt in Teisendorf.

Diakon Resch trifft derzeit auch zahlreiche Gruppenleiter und macht sich ein Bild von deren Tätigkeiten.

Sylvester Resch nimmt sich auch der Thematik des Pastoralkonzeptes an.

Mit „Erschrecken“ nimmt der Pfarrgemeinderat die Ausführungen zum **Pastoralplan 2030** der Erzdiözese München und Freising zur Kenntnis. Obwohl in ein paar Monaten voraussichtlich auch die Pfarrei Weildorf zum Pfarrverband hinzukommen wird, ist ab dem Jahr 2030 für den kompletten Pfarrverband nur noch ein Priester eingeplant. Kirchliche Berufe sind nicht mehr „attraktiv“.

Auch nach der Beendigung der Kaplanszeit von Mario Dieter Haberl, wird sicherlich nicht sofort Ersatz bereitstehen. Es gibt auch keine Planstellen mehr für Diakone oder Gemeindeferenten/-Innen.

Der Pfarrgemeinderat ist sich einig, dass die Weichen deshalb in der „Jetztzeit“ gestellt werden müssen. Erstkommunionvorbereitungen, Firmvorbereitungen, ja sogar Beerdigungen – überall werden in Zukunft auch Laien hier Verantwortung übernehmen müssen. Der Umdenkungsprozess muss daher jetzt eingeleitet werden. Wortgottesdienste sollen in ihrer Bedeutung aufgewertet werden und auch in allen Pfarrstellen eingeführt werden.

Man wird sehen, wohin sich dieser Weg entwickelt. Vielleicht wird es zukünftig nur „**Kerngemeinden**“ geben, sozusagen eine „**Bekennniskirche**“ - eine Abkehr von der „Service-Kirche“ hin zur „**Mit-Mach-Kirche**“. Diakon Resch regt an, darüber nachzudenken, was will der Heilige Geist Gottes uns damit auf dem Weg geben. Was können wir aus der Bibel ableiten? Was will Jesus eigentlich von uns in dieser Zeit?

Konrad Huber betont: **Die Anfänge müssen jetzt bereits gemacht werden.** Laien muss mehr Verantwortung übertragen werden. Ihre Tätigkeiten dürfen nicht nur Lückenbüßer sein, sondern eigenständige Wirklichkeit. Und dies soll auch im ganzen Pfarrverband übergreifend so mitgegangen werden, weil sonst die Gefahr besteht, dass es nur noch „Hauptorte“ gibt und alle umliegenden Gemeinden „austrocknen“. Diakon Resch meint dazu abschließend: Es darf weiterhin eine schöne Liturgie geben, aber dies ist für eine Nachfolge Jesu nicht alles.

Top 5) Bericht aus der Kirchenverwaltung:

In Vertretung von Stefan Fritzenwenger berichtet an diesem Abend Konrad Huber von den Beschlüssen und Sitzungen der Kirchenverwaltung.

Zunächst berichtet er über die **Anforderungen zum Datenschutz**. Erinnerung sei hier an die neue Datenschutzgrundverordnung. Eigentlich dürften Protokolle überhaupt nicht mehr von privaten Maildiensten versandt werden, weil diese im Prinzip offen einsehbar sind und keinen Schutz von personenbezogenen Daten bieten. Vermutlich wird in baldiger Zukunft jeder ehrenamtlich Tätige eine sichere diözesane E-Mail Anschrift mit Verschlüsselungstechnik erhalten.

Seit 1. Januar 2020 gibt es offiziell nun den **Haushaltsverbund im Pfarrverband**. Aber ein Verwaltungsleiter ist noch nicht bestellt, geschweige noch nicht einmal ausgeschrieben. Diese Tätigkeit wird momentan nur von den Ehrenamtlichen bestritten und dies bei gleichzeitiger Einführung der Umsatzsteuerpflicht. Das wird eine ziemliche Herausforderung, so Huber.

Als positives Beispiel sei hier der Haushaltsverband der Kindergärten erwähnt, der sehr gut läuft.

Im **Revisionsbericht der Diözesanverwaltung** sind nur geringfügige Mängel zu beheben.

Ein großer Posten wird in diesem Jahr die **Friedhofserweiterung** ausmachen. Grundsätzlich sind hierfür rund 136.500 Euro eingeplant. Wobei aber haushaltsrechtlich zunächst nur eine Teilsumme von 100.000 Euro geplant und umgesetzt wird, weil dies mit vereinfachter Auftragsvergabe zusammenhängt.

Die Zuschussregelung für die **Pfarrbücherei** muss im Rahmen des Haushaltsverbundes neu geregelt werden. Es wird aber irgendwie machbar werden.

Herr Huber informiert auch über den derzeitigen Stand zum **Orgelprojekt**. Derzeit sind rund 179.000 Euro eingegangen, bzw. fest zugesichert. Es fehlen also rund 41.000 Euro. Da ein anderer Auftrag der Orgelbaufirma Linder erst verspätet beginnen kann, wird unser Orgelbau etwas vorgezogen, so dass mit einer Fertigstellung bereits im Sommer 2021 zu rechnen ist. Bei einer der letzten Orgelausschusskonferenzen wurden weitere Möglichkeiten der Finanzgewinnung erörtert. Man konzentriert sich aber nur noch auf größere Projekte, wie z. B. die Wiederholung des Musicals, ein Tombola-Stand beim Maibaumaufstellen, den Verkauf von „Orgelwein“, ggf. die Versteigerung von alten Orgelpfeifen und evtl. die Patenschaft für neue Orgelpfeifen und in 2021 möglicherweise einen „Sponsorenlauf“ mit Fest am Pfarrheim. Cäcilia Sommer, zusammen mit Konrad Huber und Gerhard Helminger wollen im Frühjahr diesbezüglich auch noch einen **Xtra-Gottesdienst** gestalten, um auf die Notwendigkeit einer Neuanschaffung hinzuweisen. Nach dem Gottesdienst soll es die Gelegenheit geben, auf die Orgelempore zu gehen und die Schäden am Spieltisch zu sehen und sich von der Organistin die fehlerhaften Register „vorführen“ zu lassen. Konrad Huber, der zunächst auch für die Alternative einer Elektronischen Orgel gestimmt hat, ließ sich von den Argumenten des Orgelbauers überzeugen, dass E-Orgeln keine Alternativen seien. Elektronische Bauteile können bereits in 10 Jahren restlos veraltet sein, kein Betrieb ist dann an einer Reparatur interessiert und man müsste wohl gleich wieder ein neueres Gerät anschaffen. Pfeifenorgeln werden dagegen heutzutage wieder nach alten handwerklichen Regeln hergestellt und haben bei guter Wartung ohne weiteres wieder eine Lebensdauer von gut 100 Jahren.

Gabi Schimmel ergänzt dazu auch den pastoralen Wert des Orgelprojektes. Denn häufig ist auch der Weg bereits das Ziel. Es werden bei dem Projekt „Leute zusammengebracht“, man hat gemeinsam ein Interesse und ein Ziel.

In der Kirchenverwaltung wurde auch über die **Veranstaltungen des Kreisbildungswerkes** im Pfarrheim gesprochen. Hier wird zukünftig eine Unkostenbeteiligung für Strom, Heizung und Reinigung vom Bildungswerk erwartet.

Es soll auf Dauer auch eine zufriedenstellende **Parkplatzlösung** für das Pfarrheim geben. Ein Grundstück in der Nähe gehört bereits der Pfarrei. Dort ist die Erstellung von rund 20 Parkplätzen angedacht.

Top 6) Planungen für 2020:

(Das Fastenessen am 29.03.2020, 5. Fastensonntag, soll wegfallen)

- **Bedienungshilfe beim Maibaumaufstellen am 3. Mai 2020 (Ausweichtermin: 9. Mai 2020)**
- **Firmlingstag für die Jugend, geplant am 16.05.2020, organisiert von Elisa Gasser**
- **Firmung in Oberteisendorf (Mithilfe beim Stehempfang) am 24. Juni 2020**
- **Open-Air Gottesdienst im Sommer in Mehring mit den Kinderchören (im Sommer)**
- **An Stelle des „großen“ Pfarrfestes an Erntedank evtl. ein eigenes kleine Pfarrfest an Erntedank (3. Sonntag im September) nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt.**
- **Einladung der Lebenshilfe zu einem bunten Abend im Oktober/November 2020**

Neues vom Dorfplatz: Die Gemeinde möchte den Anbau neben dem Haus des Gastes um öffentliche Toiletten erweitern. Zudem wird das Gebäude so umgerüstet, dass die Ortsvereine hier problemlos Dorfplatz-Festivitäten ausüben können, wie Pfarrfeste, Dorffeste, Maibaumaufstellen, Glühweinausschank usw. Dazu soll eine entsprechende Infrastruktur mit Spüleinrichtungen, Wasseranschlüssen, und Abwasserentsorgung entstehen.

Anmerkung zur Firmvorbereitung: Es wird darauf hingewiesen, dass die Firmgruppenbildung der letzten Jahre sehr „unglücklich“ verlief. Eine gesteuerte Gruppenbildung sei besser als eine reine „Selbstfindung“. Hier kann es leicht betroffene Jugendliche geben, die sich unwohl fühlen oder einfach „übrig“ bleiben und dann willkürlich irgendwo zugeordnet werden. Laut Konrad Huber ist auch die Information über das Verfahren in diesem Jahr sehr mangelhaft gewesen.

Top 7) Fortführung Xtra-Gottesdienste:

Gabi Schimmel berichtet darüber, dass sich nun auch Personen außerhalb des Pfarrgemeinderates bereit erklären, Xtra-Gottesdienste zu gestalten.

Folgende Termine wurden nun festgesetzt:

- 1. März 2020
- 29. März 2020
- 5. April 2020 (Palmsonntag – evtl. Kinderpassion)
- 3. Mai 2020 (Orgelgruppe, siehe TOP 6 – Orgelbauprojekt)
- 7. Juni 2020
- 5. Juli 2020

Diakon Sylvester Resch kann sich am Gründonnerstag auch eine symbolhafte, repräsentative **Fußwaschung** an verschiedenen ehrenamtlichen Gremienmitgliedern vorstellen.

Top 8) Verschiedenes / Wünsche / Anträge:

Diakon Sylvester Resch wird sich zukünftig um die Begleitung der **Ministranten in Oberteisendorf** kümmern. Zusammen mit Christoph Fritzenwenger stellte er fest, dass sich die Oberministranten in diesem Jahr bei der **Durchführung der Sternsingeraktion** überfordert fühlten. Für nächstes Jahr will man sich um die Organisation mit Hilfe weiterer Erwachsener bemühen. Möglicherweise finden sich auch Gruppen außerhalb der Ministranten, Erwachsene sind ebenfalls willkommen. Vielleicht hilft die Frauengemeinschaft mit, die Gewänder zu reinigen und da und dort zu ergänzen.

Hans-Georg Enzinger berichtet über die **Neuausrichtung der Caritas-Haussammlung**. Die Frühjahrsammlung wird als reine Briefsammlung organisiert. Diese wird mit einem Anschreiben und Überweisungsträger dem nächsten Pfarrbrief beigelegt. Im Herbst soll dann nochmals eine altbewährte Haussammlung erfolgen, um die Ergebnisse vergleichen zu können.

Dem Aufruf, das Redaktionsteam für den Pfarrbrief zu verstärken, sind ein paar Gemeindemitglieder gefolgt. Der Sommer-Pfarrbrief wird sich dem Thema Kinder, Erziehung, Jugend und pädagogische Einrichtungen widmen.

Gabi Schimmel wird sich voraussichtlich nicht mehr in den **Ausschuss des Kreisbildungswerkes** wählen lassen. Sie fragt in die Runde, ob jemand sich dafür aufstellen lassen möchte.

Christoph Fritzenwenger erwähnt noch, dass wir 5 Gutscheine á 10 Euro für zwei verschiedene Wirte für die Beteiligung am Dorffest erhalten haben. Es wird im Frühjahr evtl. an eine gemeinsame Sitzung beim Hofwirt gedacht.

Zum Schluss bedankt sich der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christoph Fritzenwenger bei Barbara Fritzenwenger-Resch für die gute und anregende Zusammenarbeit im Pfarrgemeinderat und übergibt dazu einen schönen Pflanzentopf.

TOP 9) Nächste Termine:

Donnerstag, 06. Februar 2020, Pfarrverbandsratssitzung um 20 Uhr, Pfarrheim Neukirchen

Donnerstag, 14. Mai 2020, Pfarrgemeinderatssitzung bereits um 19:00 Uhr im Pfarrheim St. Georg, in Oberteisendorf

Ergänzende Anmerkung von Kaplan Mario Dieter Haberl zu Top 6) Firmvorbereitung:

„Die letzten beiden Jahre wurden die Jugendlichen im Vorhinein fest eingeteilt; nach Pfarreien und Wohnorten. Da gab es auch dauernd Beschwerden. Dieses Jahr habe ich sie sich selber finden lassen, was relativ gut geklappt hat. Wieder gab es Beschwerden“ – „Man kann es drehen und wenden, den ‚Helikopter-Eltern‘ kann man es nie recht machen!“

Gerhard Helminger
Schriftführer, St. Georg, Oberteisendorf